

Pressemitteilungen

- 79/2022 Warnung vor Sturmböen in NRW
Castrop-Rauxeler Zwischenbilanz fällt verhältnismäßig ruhig aus
- 80/2022 **Frauenkulturtage im März: „Frauen sollen und dürfen sich feiern“**
- 81/2022 **Inklusiver Stammtisch trifft sich**

Pressemitteilung 79/2022

Warnung vor Sturmböen in NRW

Castrop-Rauxeler Zwischenbilanz fällt verhältnismäßig ruhig aus

Die Sturmwarnung des Deutschen Wetterdienstes für Nordrhein-Westfalen gilt noch bis Samstagnacht. Für die Zeit zwischen dem späten Mittwochabend, 16. Februar, und Donnerstagmittag, 17. Februar, zieht die Stadtverwaltung eine positive Bilanz. „Die Nacht verlief ruhiger als wir es nach der Warnlage erwartet hatten, und wir sind froh, dass bei den Einsätzen niemand zu Schaden gekommen ist“, resümiert Dirk Hering, stellvertretender Leiter der Feuerwehr Castrop-Rauxel.

Mittwochabend gegen kurz vor 22.00 Uhr wurde die Feuerwehr zur Victorstraße gerufen. Ein umgestürzter Baum lag auf der Lärmschutzwand und berührte die Oberleitung der Bahn, was zu Funkenflug führte. Eine vorbeifahrende Eurobahn stieß mit der Baumkrone zusammen und wurde beschädigt. Verletzt wurde glücklicherweise niemand. Die Bahnstrecke zwischen Castrop-Rauxel und Herne wurde für die Dauer der Aufräumarbeiten gesperrt.

In der Nacht, während der Morgenstunden und bis in den Donnerstagmittag hinein gab es Einsätze auf der Harkortstraße, Wartburgstraße, Oststraße, Recklinghauser Straße, Cottenburgstraße, Nierholzstraße, Pöppinghauser Straße, Neuer Hellweg sowie Mengeder Straße und Dingener Straße, bei denen herabgefallene Äste und umgestürzte Bäume beseitigt wurden.

An der Straße Zum Düker hatte der Sturm Dachteile einer Werkstatthalle gelöst und auf den Gehsteig geweht. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr sicherte die losen Dachteile und legte sie auf dem Gehsteig ab. An der Stargarder Straße sicherte die Feuerwehr eine Kaminabdeckung.

Das kommunale Corona-Schnelltestzentrum am Stadtmittelpunkt wurde vorsorglich geschlossen und sturmsicher gemacht. Es bleibt bis einschließlich Samstag, 19. Februar, geschlossen, da aufgrund der Windverhältnisse ein sicherer Betrieb nicht gewährleistet werden kann. Bereits gebuchte Termine werden storniert. Eine Übersicht anderer Teststellen finden Bürgerinnen und Bürger auf der Seite www.kreis-re.de/schnelltest.

Bereits am Mittwochnachmittag hatte die Stadtverwaltung alle städtischen Sportplätze und Friedhöfe gesperrt. Die städtischen Sportplätze bleiben wegen der Sturmwarnung vorerst bis einschließlich Freitag, 18. Februar, gesperrt. Bis einschließlich Sonntag, 20. Februar, bleiben die Naturrasen- und Ascheplätze aufgrund der Bodenverhältnisse gesperrt.

An der Bergehalde Schwerin zerstörte der Sturm drei Bäume, einen weiteren Baum an einem Feldweg in Frohlinde, zwei Platanen an der Recklinghauser Straße, eine Platane an der Wartburgstraße, eine Birke am Ickerner Knoten und einen weiteren Baum am Schwarzen Weg, meldet der Bereich Stadtgrün und Friedhofswesen.

Es wird nach wie vor dringend davon abgeraten, sich in Parkanlagen, auf Friedhöfen oder in Waldgebieten aufzuhalten. Die Lebensgefahr durch umstürzende Bäume und herabfallende Äste sollte nicht auf die leichte Schulter genommen werden.

Pressemitteilung 80/2022

Frauenkulturtage im März: „Frauen sollen und dürfen sich feiern“

Kunst, Kultur, Klamotten, Schokolade, Werkzeug und Femizide - so umfassend das Programm der Frauenkulturtage vom 4. bis 19. März ist, so viele und noch viel mehr Facetten hat „Frau sein“ 2022, was unterschiedliche Akteure der Stadt auch in diesem Jahr im ganzen Stadtgebiet zeigen. Nina Jordan, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Castrop-Rauxel, wünscht sich für die Frauenkulturtage und auch für den Internationalen Frauentag am 8. März, dass Frauen sich feiern. „Ich wünsche mir, dass Frauen ihre „typisch“ weiblichen Eigenschaften als Stärken sehen können. Ich wünsche mir Chancengleichheit für Frauen und Männer in allen Bereichen unserer Gesellschaft und ganz viel Raum für Unterschiede und die Toleranz, diese zu nutzen und Wert zu schätzen.“

Mit zwei Lesungen des Frauencafés im Agora-Kulturzentrum und einer Lesung der Literaturwerkstatt im Bürgerhaus, Leonhardstraße 4, starten die Kulturtage am 4. und 5. März. Am Sonntag, 6. März, lädt die Christuskirche in Ickern um 18 Uhr zum „Tankstopp“ ein, ein Andachtsformat für eine kleine Auszeit. Nicht nur probieren, sondern informieren über Schokolade und den fairen Handel, können sich Interessiert am 7. März im Bürgerhaus von 19.00 bis 20.30 Uhr bei der Kooperationsveranstaltung mit der Werkstatt Eine Welt des Ev. Kirchenkreises Herne.

Das Frauenhaus Castrop-Rauxel ist während der Frauenkulturtage in der Castroper Altstadt präsent. Im „kleinen lila Haus“ wird es Aktionen vom Frauenhaus und anderen Partnern zum Thema Gleichstellung, Frauen und Gender geben. Weitere Kooperationspartner können sich noch beteiligen und unter kontakt@fh-rauxel.de melden.

Am 8. März feiern die Frauenkulturtage den internationalen Frauentag gleich mit drei Veranstaltungen: Das Jugendzentrum Trafo, In der Wanne 102, zeigt um 18.00 Uhr den Film „Die Unbeugsamen“, der einige Politikerinnen von den Anfängen der Bonner Republik bis hin zur

Deutschen Wiedervereinigung portraitiert und ein eindrucksvolles Zeugnis der veränderten Geschlechterrollen dokumentiert. Die VHS bietet von 19.00 bis 20.30 Uhr im Bürgerhaus einen Vortrag und Diskussion rund um Entscheidungsprozesse. Die Verbraucherzentrale gibt Tipps zum nachhaltigen Kleidungskauf. Erklärt werden nicht nur die wichtigsten Textil-„Gütesiegel“, sondern auch Hintergründe. Die Veranstaltung wird ab 17.00 Uhr je nach pandemischer Lage vor Ort bei der Verbraucherzentrale, Mühlengasse 4, oder als Onlineformat angeboten.

Beim Acrylic Pouring, einer relativ neuen Kunstform in Fließtechnik, kann Jede, auch ohne zeichnerische Vorkenntnisse, ein einzigartiges Kunstwerk schaffen. Kreativpädagogin Claudia Wieser, zeigt am 10. März von 18.00 bis 20.00 Uhr im Marcel-Callo-Haus, Widumer Straße 19, wie das geht. Materialkosten von 12 Euro fallen an. Auch der CastroperCunstVerein setzt auf Acryl. Jedoch kommt hier der Pinsel zum Einsatz. Am 12. März werden von 10.00 bis 14.00 Uhr im Atelier „arto mondo“, Obere Münsterstraße 2, nach dem Motiv einer Vorlage viele Varianten entstehen. Die Teilnahme inklusive Material kostet 15 Euro.

Zweimal steht Theater auf dem Programm der Frauenkulturtage. Das Westfälische Landestheater am Europaplatz zeigt „Romy Schneider – das Leben einer Ikone“ am 11. März um 20.00 Uhr zum Preis von 18 bzw. 20 Euro, ermäßigt 14 bzw. 16 Euro. In der Stadtbibliothek, Im Ort 2, gastiert das Theater Jutta Seifert mit dem Stück „Der letzte Vorhang“, in dem es um Liebe und Leidenschaft zum Theater geht. Karten gibt es dort für 8 Euro.

Die Kleidertauschparty am Samstag, 12. März, ist eine besonders kommunikative und launige Veranstaltung ab 17.00 Uhr mit offenem Ende. Die Regeln zum Kleidertausch sind einfach, jeder darf bis zu zehn aussortierte, saubere und gut erhaltene Kleidungsstücke mitbringen und sich im Gegenzug bei anderen bedienen. Dazu gibt es leckeres Essen, Vorträge, Mitmachaktionen und Musik.

Im Parkbad Süd, am Stadtgarten 20, geht es ebenfalls am 12. März, entspannt zu. Von 14.30 bis 15.45 Uhr wird ein Yoga-Schnupperworkshop angeboten. In der Gebühr von 15 Euro ist ein Getränk enthalten. Die restliche Summe geht an eine soziale Einrichtung. Das evangelische

Johanneswerk Castrop-Rauxel tourt mit dem Bus durch die Stadt. Einfach einsteigen und überraschen lassen. Lesungen, Gespräche und kreative Angebote sind im Gepäck. Die genauen Termine am Vormittag und Nachmittag sind unter 02305 / 106-2107 oder per E-Mail an gleichstellung@castrop-rauxel.de zu bekommen. Am 15. März klärt die Verbraucherzentrale über mehr Sicherheit beim Online-Shopping auf. Der Vortrag wird um 17.00 Uhr vor Ort in der Mühlengasse 4 oder als Online-Format angeboten.

Jeden dritten Tag wird eine Frau getötet, weil sie eine Frau ist. Dem traurigen Alltag in der Gesellschaft, den Motiven und der Suche nach den Faktoren, die Femizide begünstigen, widmet sich ein Vortrag am 14. März im Bürgerhaus, Leonhardstraße 4, um 18.30 Uhr.

Der Reparaturkurs „Selbst ist die Frau“ zeigt am 19. März alles, was im Alltag in Haus oder Wohnung anfällt. Vom tropfenden Wasserhahn, über Abhilfe bei schlecht schließenden Fenstern oder Kratzern auf Möbeln bis zur Erneuerung von Silikonfugen. Der VHS-Kurs wird im Berufsbildungszentrum, Westheide 63, von 10.00 bis 16.00 Uhr für 26 Euro angeboten. Ebenfalls am 19. März bietet die VHS einen ganztägigen Kurs zur Sprachpräsenz. Neben den Stimmübungen verspricht der Kurs auch Wellness-Momente und ein Training der Lachmuskeln. Die Kursgebühr beträgt 50 Euro.

Die Frauenkulturtage 2022 bieten diesmal auch Angebote für ganz junge Frauen. Beim Workshop Schattentheater können am 5. und 6. März von 10.00 bis 16.00 Uhr Geschichten zum Leben erweckt werden. Figuren werden geschaffen, Kulissen erstellt, Musik und Geräusche arrangiert und lustige, nachdenkliche oder sogar gruselige Schatten-Theater Welten entstehen im Jugendzentrum BoGi's Café, Leonhardstraße 2. Am 9. März sind Mädchen und junge Frauen zum Kinonachmittag ins Jugendzentrum Trafo, In der Wanne 102, zum Überraschungsfilmnachmittag mit Popcorn und Nachos eingeladen. Am 18. März geht es um „Mädchenkram“. Basteln, Tanzen, Backen - das steht alles nicht auf dem Programm! Das Jugendzentrum BoGi's lädt von 17.00 bis 20.00 Uhr zum etwas anderen „Mädchenkram“ ein.

Alle Angebote der Frauenkulturtage sind kostenlos, sofern keine expliziten Kostenangaben aufgeführt sind. In diesem Jahr sind pandemiebedingt für alle Veranstaltungen Anmeldungen erforderlich. Telefonnummern und Mailadressen sind auf der städtischen Internetseite unter www.castrop-rauxel.de und in der im Stadtgebiet ausliegenden Broschüren zu den Frauenkulturtagen zu finden.

Ansprechpartnerin für das gesamte Programm ist darüber hinaus die Gleichstellungsstelle der Stadt: Tel. 02305 / 106-2107, E-Mail gleichstellung@castrop-rauxel.de

Pressemitteilung 81/2022

Inklusiver Stammtisch trifft sich online

Das nächste Treffen des „Inklusiven Stammtisch“ am Mittwoch, 23. Februar, findet ab 18.00 Uhr erneut in virtueller Form statt. Neben dem allgemeinen Austausch wird das Evangelische Johanneswerk über die ersten Einsätze des „Jo-Mobil“ und allgemeine Pläne und Vorhaben berichten. Ein weiteres Thema werden die Hoffnungen und Wünsche sein, mit welchen Menschen mit und ohne Behinderung der Landtagswahl am 15. Mai entgegensehen.

Wie in der realen Welt sieht sich der „Inklusive Stammtisch“ in seiner virtuellen Form als offenes Treffen für alle, die sich über Inklusion und aktuelle Themen austauschen möchten. Wer Lust auf einen entspannten Abend hat, neue Leute kennenlernen will und sich über das Thema „Inklusion“ austauschen möchte, ist herzlich zu dem Treffen eingeladen.

Die Teilnahme am „Inklusiven Stammtisch“ ist unverbindlich, bei dem Treffen handelt es sich um einen lockeren Zusammenschluss von Menschen mit und ohne Behinderung.

Interessierte können sich bis zum Tag des Treffens bei Frank Trzeziak von der Stabsstelle Bildung, Vielfalt und Teilhabe unter 02305 / 106-2582 oder stabsstelle.bvt@castrop-rauxel.de anmelden, um den Zuganglink für den Stammtisch und bei Bedarf Unterstützung zu erhalten.